



Traubenlese 2021

Vorweg sei angemerkt, dass sich dieser Jahrgang in die Kategorie „KLEIN ABER FEIN“ einreicht. Wir sind sehr glücklich über intensive und energiegeladene Ortsweine und Kabinette, auf die sich 2021 mengenmäßig konzentriert. Spätlesen sind rar, Auslesen quasi nicht vorhanden. Unsere einzige Auslese ist jedoch wunderbar. Sie stammt aus der Wehlener Sonnenuhr, wo wir eine Miniaturmenge edelster Trauben auslesen konnten. Diesen Wein werden wir aller Voraussicht nach im Rahmen der Versteigerung des VDP.MOSEL Ende dieses Jahres anbieten.

Doch nun zum Jahrgang selbst: Der Winter war hartnäckig, das Frühjahr nass und kalt und wärmere Temperaturen ließen lange auf sich warten. Durch den ungewöhnlich kühlen April verzögerte sich die Entwicklung der Reben um ca. drei Wochen. Diese Verzögerung bewahrte uns vor Frostschäden Anfang Mai. Die Reben blühten Ende Juni, so wie wir es von „früher“ gewohnt waren. So trocken der vorhergehende Sommer 2020 war, so feucht war er im Jahr 2021. Die Niederschläge waren einerseits gut für das Wachstum der Reben, aber auch Unkräuter und Pilzkrankheiten erfreuten sich optimaler Bedingungen. Glücklicherweise hatten wir viel Unterstützung, um die aufwändige Pflege der Weinberge zu meistern.

Der eher kühle Sommer 2021 ließ die Trauben langsam heranreifen. Dies sorgte für eine feine Ausprägung der Aromen und die Ausbildung hoher Extrakte. Recht früh zeichnete es sich ab, dass mengenmäßig ein eher kleines Jahr zu erwarten war.

Am 04. Oktober 2021 starteten wir langsam in die Traubenlese. In vielen Parzellen war die Reife der Trauben recht uneinheitlich. Wir haben alle Weinberge vorgelesen. So konnten die am Rebstock verbleibenden Trauben gut ausreifen. Die Selektion war sehr zeitraubend und aufwändig, gleichzeitig war sie unabdingbar, um ein optimales Ergebnis zu erhalten. Oft musste Beere für Beere ausgelesen werden, was unserem Team und uns sehr viel Geduld abverlangte. Glücklicherweise waren die Temperaturen während der Lese recht kühl, sodass wir unsere „penible“ Arbeit Tag für Tag in Ruhe erledigen konnten. Fast täglich begrüßte uns der Morgennebel. Manchmal hielt er sich hartnäckig bis in den frühen Nachmittag. Durch die zunehmende Reife am Stock entwickelten sich die Trauben in einer sehr noblen gesunden Art, jedoch blieb die erhoffte Konzentration, die zu Auslesen hätte führen können, aus. Nach vier Wochen Traubenlese hatten wir am 29. Oktober 2021 alle Trauben eingebracht.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Das Hauptaugenmerk liegt bei strahlenden Ortsweinen und Kabinetten. Spätlesen sind rar und Auslesen fast nicht vorhanden. Die Jungweine strotzen vor Energie und Intensität, umgarnt von sehr vielfältigen Fruchtkomponenten, Saftigkeit und Säure. Vielversprechend zeigen sich die jungen Rieslinge bereits jetzt langanhaltend und intensiv auf der Zunge, sodass es eine wahre Freude ist.

Weingut Willi Schaefer, Februar 2022